Damen extra feine Qualität Strümpfe, 15c Grade zu

10c das Paar.

Schwarze oder weiße Füße.

Kinder 15c Schulstrümpfe zu 10 Cents.

—o—

Neuer 4 Cents Laden,

J. H. Ladwig 310 Lackawanna Ave

SEEDS

BUCKBEE'S SEEDS SUCCEED!

SPECIAL OFFER:

Made to build New Business. A trial will make you our permanent customer.

Prize Collection Radish, 17 varieties; Lettuce, 12 kinds; Tomatoes, 11 the finest; Turnip, 7 splendid; Onion, 3 best varieties; 10 Spring-flowering Bulbs—65 varieties in all. GUARANTEED TO PLEASE.

Write to-day; Mention this Paper.

SEND 10 CENTS

to cover postage and packing and receive this valuable collection of Seeds postpaid, together with my big Instructive, Beautiful Seed and Plant Book, tells all about the Best varieties of Seeds, Plants, etc.

H. W. Buckbee, 142 BUCKBEE STREET ROCKFORD, ILL.

A. Conrad & Sohn,

Allgemeine

Versicherung,

245 Wyoming Avenue,

Scranton, Pa.

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,

Rechnungs- und Brief-Formulare

Couverte, Cirkulare,

Große und kleine Anschlage-Zettel,

Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell

zu mäßigen Preisen.

Joseph Gardner,

Contraktor und Baumeister.

1206 Academy Str., Scranton, Pa.

Dampfkessel Neusetzung Spezialität.

Schöne Auswahl von

Heiz- und Kochöfen.

Mäßig im Preis.

J. J. Quick,

514 Lackawanna Avenue,

Wm. Trostel,

deutscher Metzger

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; auch ebenso alle Sorten frisches und eingepökelte Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Mit einer Flasche

PAIN-EXPELLER

können Sie den Schmerzensdämon verjagen.

Dieses Einreibemittel hat nicht seinesgleichen. Nichts giebt so schnelle Linderung und dauernde Erleichterung bei rheumatischen Schmerzen, Neuralgie, Verrenkungen, Verstauchungen u. s. w. In allen deutschen Apotheken, 25 und 50 Cent.

F. Ad. Richter & Co., New York.

Man achte auf die Anker - Schutzmarke

Stadt und County.

— Sweet's Markt an Penn Avenue wurde Donnerstag Nacht von einem Einbrecher besucht, der den Cashregister um $30 erleichterte. Ein zerbrochenes Fenster, über das nur ein Stück Pappedeckel genagelt worden war, gab dem Kerl Einlaß.

— Mike Schupa und Louis Dentheuser, die angeblich von der Veranda des Thomas Griffiths an Franklin Avenue am Morgen zwei Flaschen Milch stahlen, wurden Sonntag Nachmittag nach einem Verhör für ein gerichtliches Erscheinen gehalten.

— Joseph Urban von Throop, dessen eine Woche zuvor ihm angetraute Gattin vor Jahresfrist zu Nay Aug von einem Lackawanna Zug getödtet wurde, hat am Donnerstag gegen die Companie eine Entschädigungsklage für $25,000 eintragen lassen.

— Herr Richard Kimmacher vom Hotel Belmont tritt diesen Donnerstag per Dampfer „La Provence" eine Reise über das große Wasser nach Europa an, deren Hauptzweck ist, seine in Ueberlingen, Baden, wohnende Mutter noch einmal zu besuchen. Wir wünschen glückliche Reise!

— Die Scranton Gas und Wasser Companie hat nunmehr ihre Meterrate für Wasser bekannt gemacht. Für 1,000 bis 30,000 Gallonen ist der Preis 25 Cents das Tausend, für jedes folgende Tausend 20 Cents. Eine Minimumrate von $1.50 das Quartal wird für jede Familie berechnet, welche Summe einen Verbrauch von 6,000 Gallonen erlaubt. Die neue Rate tritt am 1. April ein und bleibt bis auf weiteres in Kraft. Siehe Anzeigen.

— Wir haben in letzter Nummer irrthümlich berichtet, daß die sechs Stimmen unserer Repräsentanten in Harrisburg gegen Local Option abgegeben worden seien, doch stellte sich später heraus, daß Repräsentant Thomas vom 1. Distrikt wortbrüchig geworden und in's Lager der Feinde übergegangen war. Man wird ohne Zweifel dafür Sorge tragen, daß bei nächster Wahl ein Mann erwählt wird, dessen Ehrenwort mehr Werth hat, als wie ein Glas Bier.

— Die zwei „Hod Carriers" Unions der Stadt haben von den Bauunternehmern eine neue Vereinbarung vom 1. Mai an verlangt, laut welcher ihnen 30 Cents die Stunde für einen acht Stunden Tag bezahlt werden sollte, mit Ueberzeit zu 45 und Feiertagen zu 60 Cts. die Stunde. Die Bauunternehmer haben das Verlangen der Arbeiter aber rundweg abgeschlagen, mit der Begründung, daß es eine Erhöhung von 50 Prozent bedeute und daher eine Erhöhung der Baupreise zur Folge haben würde.

— Louis K. Weiß von Spruce Str., dessen Gattin eine Ehescheidung angestrengt hat, beantwortete dieselbe am Donnerstag, indem er gegen George Günster eine Klage für $20,000 Entschädigung eintragen ließ, weil derselbe angeblich ihm die Zuneigung der Frau abgewandt und sein Heim zerstört hat; Günster soll auch die Frau veranlaßt haben, die Klage für eine Ehescheidung eintragen zu lassen und soll ihr nunmehr in derselben Beistand geben. Die Behauptungen in der Klage bezeichnet Weiß als unrichtig und erklärt, daß er noch immer willens und imstande war, die Frau anständig zu unterhalten.

☞ Unterricht im Klavierspiel ertheilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Frey, 519 Pine Str.

— Im Alter von 82 Jahren verstarb am Samstag Frau Katharina M. Faßhold in ihrer Wohnung an Capouse Avenue. Die Verstorbene wird von der Tochter Frau Frank Moyer und dem Sohn William überlebt und ihre Beisetzung erfolgte Montag Nachmittag im Forest Hill Friedhof.

— Peter J. Hughes und Fred. Snyder, welche angeblich Waaren im Werth von $60 aus dem Waarenhaus der Hide & Leather Companie an Süd Washington Avenue stahlen, wurden Samstag Nacht verhaftet, Sonntag einem Verhör unterworfen und dann in Ermangelung von je $200 Bürgschaft dem Gefängniß übersandt.

— Der Grocerieladen des Max Judcovics an Süd Washington Avenue wurde früh Donnerstag von Einbrechern besucht und um insgesammt $700 in Geld und Werthsachen beraubt, nemlich $300 in Baargeld und drei solid goldenen Taschenuhren und Ketten. Die gestohlenen Sachen befanden sich in der Geldspinde, deren Combination jedoch nicht geschlossen worden war. In Verbindung mit dem Einbruch wurde am Sonntag Nacht Frank Haut von Schimpff Court und am Montag Morgen sein Bruder John von der Polizei verhaftet und nach einem Verhör in Ermangelung von Bürgschaft dem Gefängniß übersandt, nachdem sie sich nicht schuldig erklärt hatten. Verschiedene der gestohlenen Sachen wurden in den Kosthäusern der Gefangenen gefunden, sowie auch andere Waaren, und diese letztere Thatsache verleitet die Polizei zu dem Glauben, daß Beide noch an anderen Gesetzübertretungen betheiligt waren.

Nord Scranton.

— John Sedusky wurde Dienstag in der Cayuga Zeche von Zechenkarren niedergestoßen, fiel auf die Schienen und dann rannte einer der Karren ihm auf den Rücken, wodurch dem Unglücklichen der Rücken gebrochen und er auch innerlich verletzt wurde. Im Moses Taylor Hospital hieß es, daß der Mann sterben müsse.

— Die 54 Jahre alte Frau J. D. Mason von Sanderson Avenue legte sich Freitag in einem Zimmer zur Ruhe, wo eine Gasflamme brannte, während der Nacht blies der Wind von einem offenen Fenster die Flamme aus und die Frau wurde dann Samstag Morgen durch Leuchtgas erstickt todt aufgefunden. Ihr Gatte machte die Entdeckung, als er das Zimmer besuchte.

— Anna, die 4jährige Tochter des Harry H. Atherton von Parker Straße, erwischte am Samstag Morgen in der Wohnung ihrer Großmutter an Charles Straße ein Kistchen mit Streichhölzern und beim Anzünden derselben fing ihre Kleidung Feuer. Ehe die Flammen gelöscht werden konnten, war die Kleine so schauderhaft verbrannt, daß sie trotz ärztlichem Beistand bald nachher starb.

— David Lyons von Philo Straße, ein Treiber der Stegmaier Brau Companie, wurde Donnerstag Nacht an Poplar Straße bei der neuen Brücke von zwei jungen Kerlen überfallen, die ihn mit vorgehaltenem Revolver zwangen, seine aus $1.50 bestehende Baarschaft auszuhändigen. Lyons hatte eine Flasche Bier in der Tasche und als die Straßenräuber diese unberührt ließen, bot er sie ihnen an, aber sie wurde mit dem Bemerken abgeschlagen, daß sie Prohibitionisten seien und nicht tränken.

Von Petersburg.

— Baumeister Peter Stipp ließ am Donnerstag mit der Errichtung eines Hotelgebäudes für Long & Wenzel anfangen, das an der Ecke von Ash Straße und Prescott Avenue stehen wird.

— Beaumont, der jugendliche Sohn der Eheleute David Wilmarth von Taylor Avenue, erlag am Samstag Morgen der Lungenentzündung und wurde am Montag im Forest Hill Friedhof zur letzten Ruhe bestattet.

— Auf die Aussagen von drei Knaben hin—Arthur Lisk, Ray Woodward und William Gallagher—die wegen einem Messingdiebstahl aus dem Erie Hofe verhaftet worden waren, wurden Angelo und Rafaelo Siga von Ash Straße wegen Empfang des gestohlenen Metalls am Montag für ihr gerichtliches Erscheinen unter je $500 Bürgschaft gestellt. Die Knaben ließ man wegen ihrer Jugend frei aus.

Staat Ohio, Toledo, } ss.
Lucas County, }

Frank J. Cheney beschwört, daß er der ältere Partner der Firma F. J. Cheney & Co. ist, welche Geschäfte in der Stadt Toledo, in obengenanntem County und Staate, thut, und daß besagte Firma die Summe von einhundert Dollars für jeden Fall von Katarrh bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarrh-Kur nicht geheilt werden kann

Frank J. Cheney

Siegel. Beschworen vor mir und unterschrieben in meiner Gegenwart am 6. September A. D. '86

A. W. Gleason, öffentlicher Notar.

Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Laßt Euch Zeugnisse frei zuschicken.

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

☞ Verkauft von allen Apothekern 75c.

Hall's Familien Pillen sind die besten.

Nach uns die Sintflth!

ist man geneigt auszurufen, wenn man heutzutage die Spalten der Tageblätter durchgeht und liest, wie allenthalben und überall ein fast fieberhaftes Bestreben zu herrschen scheint, den sauren Schweiß der Steuerzahler mit vollen Händen muthwillig zu vergeuden. Niemand scheint daran zu denken, daß einmal ein Halt geboten werden muß der Verschwendungssucht, daß man nicht immer und ewig neue Schulden zu den alten machen kann, daß auch die opferwilligste Steuerkraft sich erschöpft und schließlich keine neuen Steuerobjekte mehr in Aussicht stehen.

Da sieht man, um Oben anzufangen, daß die Ver. Staaten Regierung einen Generalpump von 250 Millionen Dollars machen muß, und zudem verschiedene der früheren Kriegssteuern wieder einzuführen gedenkt, um bereits vorhandene und noch drohende Defizite auszugleichen. An Einschränkung und Sparsamkeit denkt man in Regierungs- und Congreßkreisen auch nicht einen Augenblick. Unter anderen Dingen will man auch den Kaffee um vier Cents das Pfund höher besteuern, was zumeist die ärmeren Klassen treffen würde.

Im Staatshaushalte finden wir bei den Gesetzgebern das gleiche Bestreben. Erst am Donnerstag Abend hat Gouverneur Stuart ein Gesetz mit seinem Veto belegt, welches die Salaire von achtundzwanzig Magisträten in Philadelphia von $3000 auf $4000 erhöhte; und zugleich hat er den Herren Gesetzgebern in Harrisburg klar und deutlich gesagt, daß er jedem Versuch opponire, neue Aemter zu schaffen oder Salaire zu erhöhen, wenn es nicht im Interesse des öffentlichen Dienstes absolut nothwendig sei. Dabei sei daran erinnert, daß von den Millionendieben beim Kapitolbau noch kein einziger im Zuchthause sitzt; und daß man Forderungen gegen reiche Korporationen im Betrage von mehreren Millionen Dollars leichtsinniger Weise verjähren ließ, ohne sie einzuklagen. In ähnlicher Weise hat man in anderen Richtungen gewirthschaftet, speziell unter dem grundehrlichen Pennypacker, so daß man auch für den Staatssäckel auf vermehrte Einnahmen bedacht sein muß. Die jetzt der Gesetzgebung vorliegenden Verwilligungsbills müssen an allen Enden und Ecken um mindestens zehn Millionen Dollars beschnitten werden, sonst harmonieren Einnahmen und Ausgaben für die nächsten zwei Jahre nicht.

In den letzten 25 Jahren hat sich die Bevölkerung der Stadt Scranton um 65 Prozent vermehrt, dagegen haben die städtischen Ausgaben um nahezu 500 Prozent zugenommen. Die fundirte oder bondirte Schuld der Stadt betrug am 1. April 1907 $1,235,389.30. Vom 1. April 1907 bis 1. Januar 1909 hat sich diese Schuld um $361,000 vermehrt, sodaß die fundirte und schwebende städtische Schuld an zwei Millionen Dollars beträgt. Damit noch nicht genug, hat man seit dem 1. Januar 1909 auf obrigkeitlichen Wunsch noch eine Bondausgabe von $100,000 für neue Parks in verschiedenen Stadttheilen durchgepeitscht. Mit welchem Leichtsinn und mit welcher Gedankenlosigkeit derartige Ausgaben gemacht werden, zeigt z. B. die Parkverwilligung. Man kann von allen Stadttheilen aus den Nay Aug Park für fünf Cents Fahrgeld erreichen, das interessante Everhardt Museum und die Menagerie betrachten, oder sich in würziger Waldesluft meilenweit (um den romantischen Lake Scranton oder bis nach Elmhurst) todtmüde laufen. Anstatt noch weitere Parks zu schaffen, für deren Ankauf und Einrichtung die projektirte Summe bei weitem nicht ausreichen würde, mache man doch lieber ein oder zwei Jahre lang eine Extraverwilligung von $10,000 für den Nay Aug Park und setze denselben in anständigen Zustand. In dieser Hinsicht ist dort noch viel, sehr viel zu thun.

Der lächerliche Markthaus-Humbug für die Westseite scheint für den Augenblick glücklich beseitigt. Ebenso unnöthig erscheint eine geplante Verwilligung von etwa $60,000 für einen Viadukt über die Eisenbahngeleise und den Lackawanna Fluß am Fuße von Mulberry Straße. Wenn die Straßenbahn Companie eines solchen bedarf, dann soll sie ihn in Verbindung mit der D. & H. Eisenbahn Companie bauen. Letztere hat ohnedieß für all ihre Wegerechte entlang dem Lackawanna Fluß noch nie einen Cent bezahlt und darf wohl auch einmal in die Tasche greifen, um einen Gemeinschaden zu beseitigen, den sie in's Leben gerufen.

Es sind noch mehrere Bondverordnungen von kleineren Beträgen passirt worden, über die wir nichts sagen wollen, da sie berechtigt erscheinen und nothwendig sind. Daß man zu gleicher Zeit aber auch nur einen Augenblick daran denken konnte, die Salaire verschiedener Beamten zu erhöhen, wo es an allen Ecken und Enden an Geld für das Allernothwendigste fehlt, ist geradezu eine Beutelschneiderei, die nicht derb genug gerügt werden kann. Wenn die betreffenden Beamten mit ihren bisherigen Salairen nicht zufrieden sind, so sollten sie einfach resigniren; denn es ist keiner der Herren unersetzlich, und es finden sich ohne Mühe Leute, welche ihre Plätze einnehmen und vielleicht besser befähigt sind, wie die Ausscheidenden.

Heutzutage, wo Tausende und Abertausende ohne Verdienst sind, wo Kaufleute und Industrielle kaum ihre legitimen Ausgaben decken können, wo der Arbeiter und Mittelstand schon schwer genug durch die Preissteigerung aller Lebensbedürfnisse gedrückt ist, scheint die Zeit übel gewählt, durch muthwillige Geldverschleuderungen ein Steuererhöhung nothwendig zu machen. F.W.

Annoncirt im „Wochenblatt."

Das Thal abwärts.

Taylor.—Auf alle am 8 April rückständigen Steuern von Taylor Borough wird ein Strafaufschlag von zehn Prozent erhoben. Die Losung scheint überall: zahlen, zahlen, ja zahlen! — Die Leiche des seit dem 13. Januar verschwundenen und von seinen Angehörigen so eifrig gesuchten Melchior Rufibach wurde am Sonntag in dem Susquehanna Fluß, etwa drei Meilen unterhalb Berwick, von einem Staatsconstabler gefunden und nachdem ein Sohn über allen Zweifel festgestellt, daß es wirklich die Leiche des Vermißten sei, wurde dieselbe am Montag Abend hier her gebracht. Rufibach war 58 Jahre alt und melancholisch veranlagt, aber es bleibt unentschieden, ob er verunglückte oder vorsätzlich den Tod suchte. Die Wittwe und mehrere erwachsene Kinder überleben ihn, unter letzteren die Gattin des Herrn Ch. Leuthold von Scranton. Nach einem Gottesdienste in der deutschen evang. Kirche wurde die sterbliche Hülle von Rufibach am Dienstag im Forest Home Friedhofe zur Ruhe beigesetzt und es war das Geleite zur Ruhestätte ein zahlreiches.—Die Abendunterhaltung des Schweizer Männerchor am Dienstag war gut besucht und den Anwesenden wurde ein recht interessantes Program geboten.

Wayne County.

Honesdale.—Peter Balles, ein bekannter Deutscher unseres Gemeinwesens, wurde verflossene Woche im Alter von 76 Jahren durch den Tod abberufen. Der Verstorbene, den die Gattin und mehrere Kinder überleben, wurde in Bremm, Deutschland, geboren und kam als Jüngling hierher. Die Beisetzung erfolgte Samstag nach einem Trauerdienst in der St. Maria-Magdalena Kirche, wobei Pfarrer Wm. Dassel amtirte.—Frl. Millie Schweiger erhielt die betrübende Nachricht, daß ihre Schwester, die sich im St. Mark's Hospital zur Krankenwärterin ausbildete, am Scharlachfieber und der Diptheritis gestorben sei. Sie war 21 Jahre alt und die Beisetzung fand zu Port Jervis statt, wo zwei ihrer Brüder wohnen.—L. S. Partridge von hier, Kollektor einer Milch Companie, ist am Donnerstag Abend auf dem Heimweg nahe Belleoue Park von zwei Männern überfallen worden, die ihn um $500 beraubten und dann entflohen Partridge wurde zuerst mit einem Revolver eingeschüchtert, dann gebunden und ihm der Mund gestopft; nach dem Ueberfall wurde sein Pferd angetrieben und brachte ihn bis zur Kellow Wohnung an Grove Straße, wo Partridge befreit wurde.—Repräsentant Leopold Fürth reichte Montag eine Vorlage in der Legislatur ein, welche bezweckt, daß $10,000 für ein Hospital dahier bewilligt werden. Die Bewilligung soll nicht benutzt werden, bis die „Wayne County Hospital Gesellschaft" eine gleiche Summe an Hand hat. In der letzten Sitzung wurde die Summe von $5000 für den gleichen Zweck bewilligt, aber das Geld ist niemals gezogen worden.

Spart etwas Jeden Zahltag

und deponirt es als Spar-Conto in dieser Bank. Zu dem ersparten Betrag gesellt sich ein Gewinn von 3 Prozent an Zinseszinsen.

Ein Dollar beginnt ein Spar-Conto.

Es wird **Deutsch** gesprochen.

Dritte National Bank,

118 Wyoming Ave., Scranton, Pa.

Kapital $200,000. Ueberschuß (verdient) $1,000,000.

Organisirt 1872.

Vereinigten Staaten Depositum

Zinseszinsen bezahlt auf monatlichen Bilanzen von Spar-Kontos, ob groß oder klein

Offen Samstag Abends 7 bis 8 Uhr.

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kränksten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's

Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.

Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.

112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

— Bischof Hoban hat zu Dalton einen passenden Platz für ein industrielles Heim für katholische Knaben ausgewählt. Es ist beabsichtigt, wenn möglich, noch im Laufe des Jahres mit den nöthigen Gebäuden den Anfang zu machen. Ein separates Heim für Mädchen steht auch in Aussicht, doch mangelt es noch an den nöthigen Geldmitteln.

An Schwindsüchtige.

Edward A. Wilson's Präparat von Hypophosphites und Blutgetti von dem Originalformula ist das königliche Mittel für Auszehrung, Asthma, Bronchitis, Katarrh, La Grippe, Husten, Erkältungen und alle Lungen- und Halsleiden.

Diejenigen, welche es benutzt haben, nehmen kein anderes und empfehlen es ihren Mitleidenden.

Es hat viele kurirt, nachdem ihr Arzt sie als unheilbar aufgegeben hatte

Dieses Mittel ist seit über 48 Jahren im Gebrauch, und Ihr Apotheker kann es mit vollen Anweisungen und Rath für Sie erlangen v-n den leitenden Engros Droguiste-, oder von mir direkt.

Für volle Auskunft, Zeugnisse usw., addressirt C. A Abbott, Alleiniger Agent, 60 Ann Straße New York City, N. Y. Man erwähne diese Zeitung.

☞ Solche unserer Abonnenten, welche am 1. April umziehen werden, sind gebeten, uns die alte sowie die neue Adresse anzumelden, damit in der Ablieferung des „Wochenblatt" keine Unterbrechung eintritt.

Alfred Reich,

zu haben

Alpenkräuter, Magenstärker, Heil Oel und Uterine,

9 Plum Place, Green Ridge.

E. G. Hoffmann,

426 Spruce Str.,

Pauli Gebäude,

Zimmer No. 312,

Deutscher Augenarzt und Optiker.

28jährige Erfahrung. Heilung garantirt. Gläser unter eigener Aufsicht geschliffen.

Nachricht an Wasser-Konsumenten.

Mit dem 1. April 1909 anfangend, wird die Scranton Gas und Wasser Companie Wasser für den heimischen Gebrauch nur durch Metermaß verkaufen. Die Gebühren sind bis auf weitere Nachricht 25 Cents per 1,000 Gallonen per Quartal für die ersten 30,000 Gallonen, und für alles über 30,000 Gallonen verbrauchte Wasser 20 Cents per 1,000 Gallonen. Eine Minimumgebühr von $1.50 per Quartal wird für jede Familie berechnet, welche Gebühr einen Verbrauch von 6,000 Gallonen Wasser per Quartal erlaubt.

Im Auftrag der Behörde,

Jos. Jeffrey, Sekretär.